

# Die verschwundene Sängerin Tina Swift

NDZ 22.6.16

Lebenshilfe und Otto-Hahn-Gymnasium führen ein inklusives Mitmach-Theaterstück auf / 250 Zuschauer in der Aula

VON HORST VOIGTMANN

**SPRINGE.** Eine ferne Zukunft, in der die Menschen unter Wasser leben. Eine berühmte Sängerin, die verschwunden ist. Und schwebende Inseln, die zu sinken drohen. Die Handlung des inklusiven Theaterprojektes von der Lebenshilfe und dem Otto-Hahn-Gymnasium war wieder einmal ein voller Erfolg. 250 Zuschauer verfolgten die Suche der Sängerin Tina Swift auf der Bühne.

Eröffnet wurde das Theaterstück vom SPD-Bundestagsabgeordneten Matthias Miersch. Auch Bürgermeister Christian Springfeld lobte das einzigartige Projekt in seinem Grußwort.

Hinter der Bühne warteten die Schauspieler schon ungeduldig auf ihren Auftritt. Unterstützung bekamen die Kinder der Lebenshilfe von einem OHG-Schüler. Gesprochen haben sie den Text aber selbst.

Auch das Publikum wurde immer wieder mit einbezogen. Wenn das Universalfahrzeug unter Wasser unterwegs war, hielten die Zuschauer Fische, liebevoll aus Pappe ausgeschnitten, in die Höhe. Ging es durch die Galaxie, waren es Sterne und Planeten, die vom Publikum in die Höhe gehalten wurden. Beim Vulkanausbruch warfen die Zuschauer mit – glücklicherweise – wei-



Bei der Reise durch die Galaxie treffen Bäuerinnen und Forscher auf eigenartige Gestalten. Das inklusive Theaterstück von OHG-Schülern und der Lebenshilfe kommt bei den 250 Besuchern in der Aula des Schulzentrums Süd gut an.

FOTO: VOIGTMANN

chen Lavasteinen in Richtung Bühne.

Das inklusive Mitmach-The-

aterstück, das bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde, wurde unterstützt durch

die Kunstschule NOA NOA und gefördert durch die „Aktion Mensch“. Im Anschluss lud

das Team der Lebenshilfe zu einem „Tag der offenen Tür ein“.